

Protokoll Zukunftsseminar

Aufarbeitung der Impulse und Gruppenarbeiten nach Programmpunkten

Einstieg

Wie im Volkstanz bilden die Teilnehmenden einen inneren und einen äußeren Kreis (oder ein Ei...) und stellen sich paarweise gegenüber. Auf das Signal der Moderatorinnen Marina Gilbert (Beisitzerin DWJ LV Hessen) und Kira Klug (Bildungsreferentin DWJ LV Hessen) hin – „Let's go!“* – bewegt sich der äußere Kreis mit dem Uhrzeigersinn und der innere Kreis gegen den Uhrzeigersinn. Auf das Signal der Moderatorinnen „Stopp!“ halten alle an und haben so einen neuen Partner gefunden.

In drei solchen Runden tauschen sich die Teilnehmenden nach Vorstellung mit Namen und Gebietsverein zu diesen Fragestellungen aus:

1. „Was ich an dieser Fachwartetagung bisher am besten fand...“
2. „Wie ich mich seit Jahresbeginn mit der Zukunft der Wandervereine beschäftigt habe...“
3. „Was ich mir vom heutigen Nachmittag erwarte...“

** analog zum Projekt der Deutschen Wanderjugend zur Neugründung von Kinder-, Jugend- und Familiengruppen*

Powerpoint-Präsentation

Kira Klug präsentiert über den Nachmittag

- eine Kurzzusammenfassung der am Fachtag Zukunft besprochenen Themen,
- die Ergebnisse der Online-Umfrage, in der die Teilnehmenden des Fachtags Zukunft die besprochenen Themen persönlich priorisieren konnten,
- gesellschaftliche Entwicklungen des freiwilligen Engagements,
- verfügbare Wissenssammlungen und Arbeitshilfen zu Vorstands- und Vereinsarbeit,
- WERTE der Deutschen Wanderjugend als Möglichkeit zur Motivation von Ehrenamtlichen

Die im Anhang befindliche Powerpoint-Präsentation ist um die Ausformulierung der WERTE ergänzt.

Gruppenarbeit „Sechser im Lotto“

Je zwei Gruppen beschäftigen sich mit Fragestellungen zu den drei Top-Themen des Fachtags Zukunft:

- 1. *Attraktivität und Auftreten der Vereine/Verbände***
 - Für welche Zielgruppe wollen wir attraktiv sein?
 - Was schreckt Wanderbegeisterte ab? Was zieht sie an?
 - Wie attraktiv ist unser Erscheinungsbild nach außen? Was können und wollen wir ändern?
 - Wie verhalten wir uns und kommunizieren gegenüber Ehrenamtlichen, Mitgliedern und möglichen Neumitgliedern?
- 2. *Neuorganisation und Strukturwandel***

Was funktioniert gut in unseren Vereinen?

 - Was würde / kann ich an der Struktur und Organisation meiner Ortsgruppe / meines Gebietsvereins / unseres Wanderverbandes Hessen ändern?
 - Wer ist unser Nachwuchs? Wie motivieren wir ihn?
 - Welche Formen der Zusammenarbeit gibt es intern und extern?
- 3. *Individualisierung und gesellschaftlicher Wandel***

Welche Zielgruppe wollen wir als Neumitglieder ansprechen?

 - Wo begegnen wir diesen Menschen? Wie sprechen wir sie an?
 - Wie wollen und können sie und wir ihre Freizeit und ihr Ehrenamt gestalten?

- Was können wir als Verein tun, um ihnen die Mitarbeit zu erleichtern? Was erwarten wir trotz allem?

Die Gruppen werden durch nach dem Einstieg vergebene Lottozahlen ausgelost. Sie tauschen sich in Eigenregie über die Themen aus und halten Erkenntnisse auf Papierbögen fest, die in einer Wandausstellung präsentiert werden:

Auftreten & Attraktivität der Vereine/Verbände:

AUFTRETEN & ATTRAKTIVITÄT

- FÜR WELCHE ZIELGRUPPE WOLLEN WIR ATTRAKTIV SEIN?
- WAS SCHRECKT WANDERBEGEISTERTE AB? WAS ZIEHT SIE AN?
- WIE ATTRAKTIV IST UNSER ERSCHEINUNGSBILD NACH AUßEN? WAS KÖNNEN/WOLLEN WIR ÄNDERN?
- WIE VERHALTEN WIR UNS UND KOMMUNIZIEREN WIR GEGENÜBER EHRENAMTLICHEN, MITGLIEDERN UND POTENZIELLEN NEUMITGLIEDERN?
- ?

Zielgruppe
Für alle ...
(möglichst vielen)

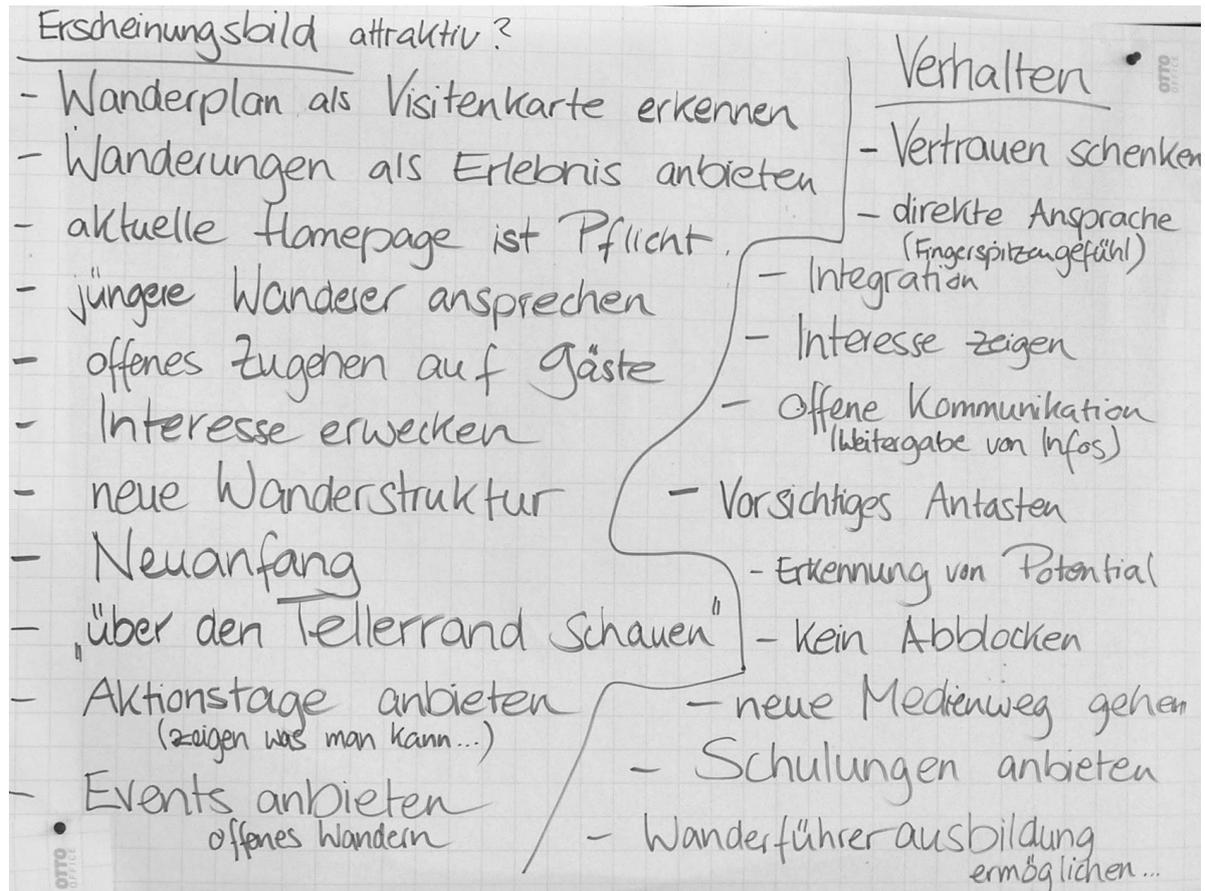
Oma
Opa
Papa
Mama
Kind
Radler
Sportler
Singels
usw.

Was schreckt ab? ..

- negative Äußerungen
- Erscheinungsbild
- Bindung an einen Verein
- "alte" Wanderer/
- "keine Action"
- schlechte Öffentlichkeitsarbeit
- Cliquerverein

Was zieht uns an?

- gute Öffentlichkeitsarbeit
- Bewegung, Kommunikation, Geselligkeit
- positive Aufnahme
- exotische Highlights
- Titel muss neugierig machen!



Strukturwandel & Neuorganisation:

- STRUKTURWANDEL & NEUORGANISATION
- ① → WAS FUNKTIONIERT GUT IN UNSEREN VEREINEN / VERBÄNDEN?
 - ② → WAS WÜRDEN / KANN ICH AN DER STRUKTUR UND ORGANISATION
-> MEINER ORTSGRUPPE
-> MEINES GEBIETSVEREINS
-> UNSERES LANDESVERBANDES
ÄNDERN?
 - ③ → WER IST UNSER NACHWUCHS?
WIE MOTIVIEREN / UNTERSTÜTZEN WIR IHN?
 - ④ → WELCHE FORMEN DER ZUSAMMENARBEIT GIBT ES INTERN UND EXTERN?
→ ?

- ① - Routine / feste Abläufe
Traditionstermine
* Aufstellen der Wanderpläne
(flexible Angebote) pläne
- Zuverlässigkeit der Wanderführer / Organisatoren
- ② - Wanderprogramm
1/4jährlich
flexibel auf Aktuelles reagieren
- Zielgruppenorient. Ausbildung
- ③ - 55+
Familien
Motiv: Mehr als Wandern

④ Kommunikation mit
Zweig und
benachbarten Gebietsvereinen.

Zusammenarbeit mit

- Touristikern.
- Presse
- Kommunalpolitik. /
Zweckverbände

Ziel:

- Verjüngung

- Vernetzung

- größere Unterstützung
durch Landesverband

+ Bundesverband

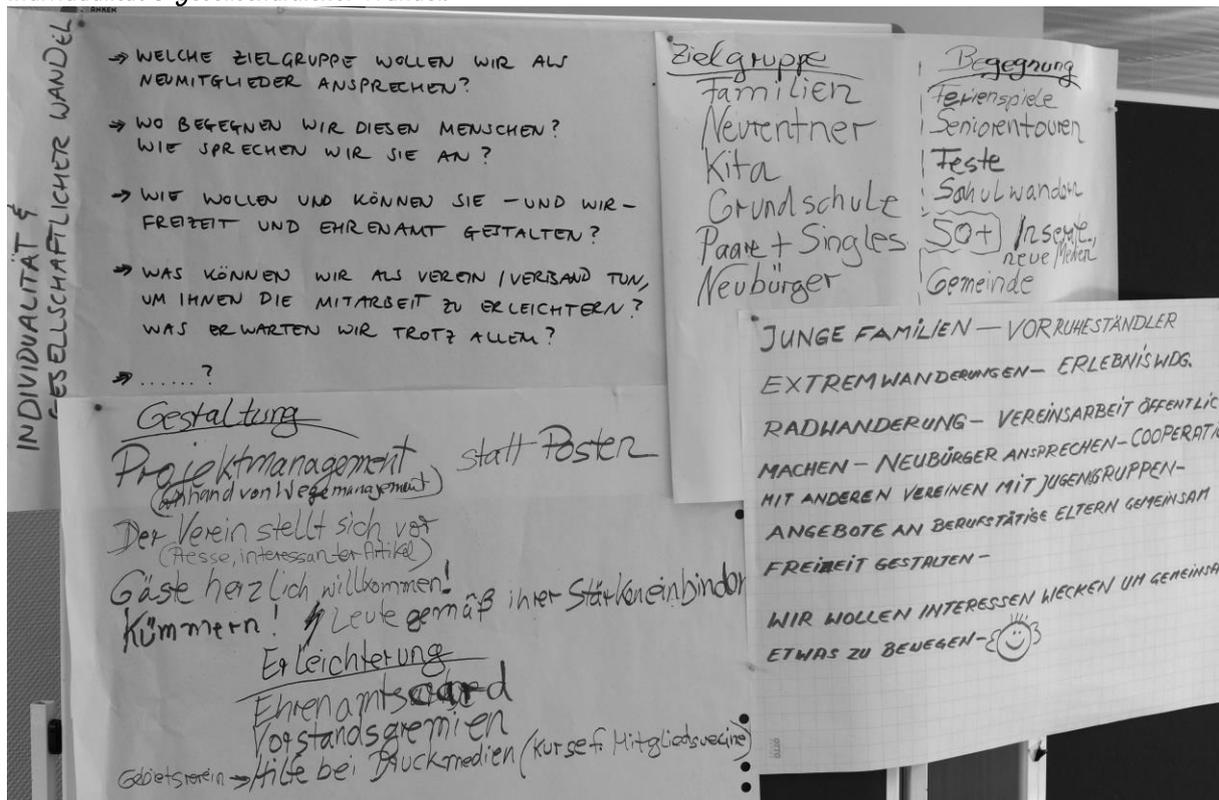
zu 1) Wanderungen, z.T. kein Problem bei der Vorstandswahl, z.T. Wegemarkierung

zu 2) andere Amtverteilung, geänderte Vorstandsstruktur, mehr Teamarbeit
Leute für Projektarbeit gewinnen, mehr öffentliche Zuschüsse, politische Mandatsträger stärker
einbinden

zu 3) Derzeit ist unser Nachwuchs 50+, angestrebt wären Jugendliche + junge Familien
Motivation durch Eigeninitiative und Projekte / Vertrauen und Zutrauen

zu 4) gemeinsame Veranstaltungen | Termine mit anderen abstimmen | Offen sein für andere

Individualität & gesellschaftlicher Wandel:



Denkzettel an den Wanderverband Hessen

Die Moderatorinnen verteilen Klebezettel, auf die die Teilnehmenden anonym Erwartungen, Wünsche, Aufträge, Fragen an den Vorstand des Wanderverbands Hessen schreiben.

Alle Denkzettel nach Themengebieten sortiert:

Attraktivität und Auftreten der Vereine/Verbände

- Mehr Öffentlichkeitsarbeit, Darstellen der Vereine
- Mehr Öffentlichkeitsarbeit bzw. Einsatz in der Politik, um Wandern und Wegearbeit mehr Unterstützung zu sichern
- Internetauftritt besser vermarkten
- Homepage attraktiver, mehr Info, Mitglieder fragen, was macht er für uns
- Schwerpunkt: attraktive Wanderungen

Organisation & Strukturwandel

- Transparenz
- Transparenz von oben nach unten
- Mehr Transparenz im WVH: Vereinsarbeit gemäß Satzung
- Wird der WVH von Ehrenamtlichen geführt oder bezahlten Kräften?, Wie hoch sind die Aufwandsentschädigungen oder Gehälter?
- Was für Vorteile bietet der WVH den Gebietsvereinen?
- Ich sähe den Verband in seiner Gänze gerne von unten nach oben umorganisiert, modernisiert.
- Erweiterung des Vorstandes und damit der Sachgebiete
- Nicht mehr Bürokratie als zwingend nötig

Wanderverband Hessen & Deutsche Wanderjugend LV Hessen
Zukunftsseminar im Rahmen der Fachwartetagung am 25.03.2017

- Vornamen auf Namensschildern richtig schreiben
- Offenheit zu Fragen der Zukunft
- Sich für Neues öffnen
- Rückmeldung zu den Empfehlungen der Fachwartetagung: Was ist/was wird daraus geworden?
- Protokoll, Powerpointpräsentation, Information der Teilnehmer/Vereine, Umsetzung/Abfrage „Was wurde geändert? Umgesetzt?“, Folgetermin
- Höheres Tagegeld

Kooperation & Austausch

- Kooperation zwischen Gebietsvereinen
- Austausch der Vorsitzenden mit Vorstand, Weitergabe von Infos
- Infoaustausch auch auf Vorsitzendenebene Kassenwarte (nicht nur Fachwarte)
- Ideen erfragen in den Fachtagungen
- Die Jugend mit zur Tagung nehmen bzw. einladen.
- Wanderjugend und „normale“ Vereine sollten enger zusammen arbeiten – wo landen die Leute nach ihrem Ausscheiden aus der DWJ?
- Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls aller Wanderer
- Warum wurden keine Gespräche mit dem LV Sportbund geführt?

Schulungen & fachliche Unterstützung

- Kümmert euch darum, dass die Wanderführerausbildung wieder nur dem Wanderer gilt und nicht durch NAH zusehends verwässert wird.
- Schulung von Wanderführern
- Wanderführerlehrgänge durch LV anbieten bzw. Schulungen für Ausbilder
- Ideengeber für Probleme, Hilfestellung bei Projekten, z.B. Versicherung, Weiterbildung, Jugendarbeit, Familien im Verein
- PC-Schulungen für ältere Vorstände
- Unterstützung bei der Pressearbeit
- Mehr Schulungen und Tagungen!
- Mehr Workshops anbieten auch in der Tagung der Fachbereiche

Fachbereich Naturschutz

- Mehr Aktivitäten im Naturschutz im LV
- Bessere Naturschutzarbeit Organisation
- Ich wünsche mir mehr praktische Unterstützung bei der Arbeit als Naturschutzwart.
- Warum setzt der Landesverband sich nicht mehr gegen die Windräder ein. Der Landesverband sollte sich mehr um unsere Naturerhaltung einsetzen.

Fachbereich Wege

- Ich bin mit der Zusammenarbeit mit dem WVH sehr zufrieden! Fachbereich Wegearbeit
- Der Landeswegewart sollte sich um höhere Bezuschussung bemühen.
- Landeswegewart: mehr Geld für die Wanderwege herbei schaffen
- Arbeit der Wegemarkierer auch bei Nichtmitgliedern bekannt machen.

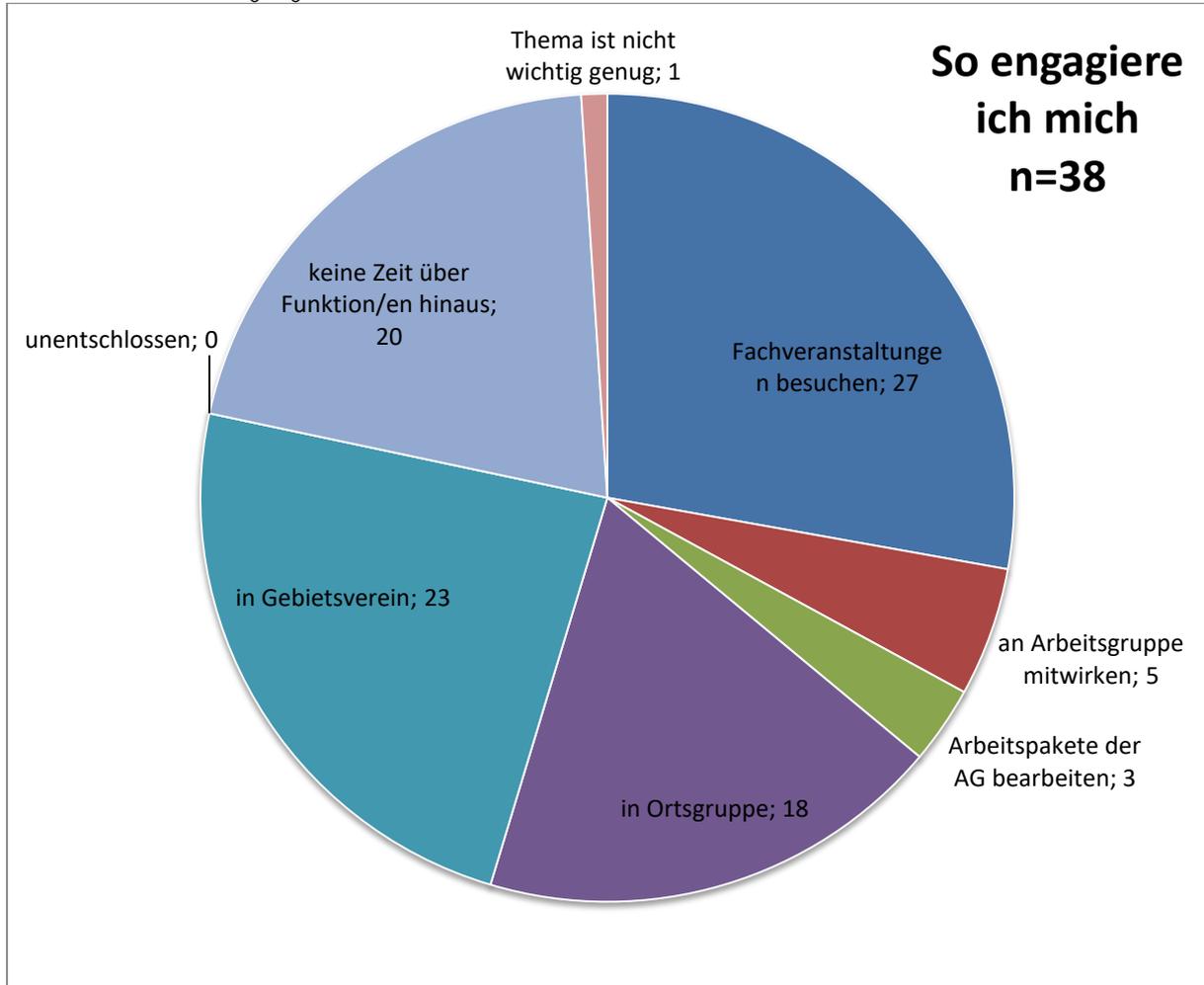
Sonstiges

- Ehrenamt wird zu sehr staatlich reguliert.
- Keine Frage

Zukunftskartei

Die Moderatorinnen verteilen Formulare mit der Aufforderung, darauf Name, Kontaktdaten und Angaben zu Motivation und Möglichkeiten sich für die Zukunft der Wandervereine zu vermerken.

Dies hat die Auswertung ergeben:



Postkarte aus der Vergangenheit

Jede_r Teilnehmende schreibt sich selbst aus der Zukunft eine Postkarte: Jede_r adressiert an sich eine Naturschutzmotto-Postkarte (Motiv Schmetterling / Motiv Raupe, kostenfrei über die Geschäftsstelle DWJ LV Hessen erhältlich) und berichtet „aus der Zukunft“, was er_sie für die Zukunft der Wandervereine getan hat.

Die „Postkarte aus der Vergangenheit“ ist eine gängige Abschlussmethode, um den Erfolg zu einem späteren Zeitpunkt zu überprüfen oder die Motivation dran zu bleiben zu fördern. So soll die Nachhaltigkeit des Fachseminars sichergestellt werden.

Die Postkarten werden von der Geschäftsstelle der DWJ LV Hessen vier Monate nach dem Fachseminar an die Teilnehmenden verschickt.



Zukunftsseminar

Zukunft

Zukunft

Die Zukunft unserer
Wandervereine

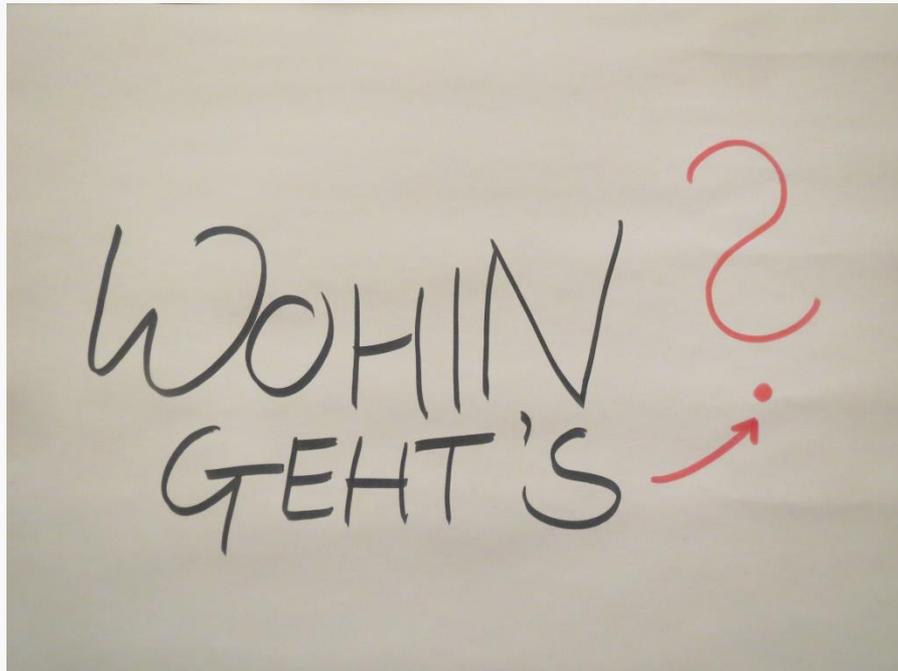


Erwartung trifft Realität



Aktive Mitarbeit und
Austausch
Abschied von festen
Vorstellungen
Konkrete und machbare
nächste Schritte

Weisheit mit Löffeln
Fertige Lösungen
Schuldige



Ergebnisse des Fachtags Zukunft und der Umfrage

Ein kurzer Überblick



Gestalt-Zyklus der Veränderung



Reifenhäuser 2013



Das bewegte am Fachtag

- Attraktivität/Auftreten der Vereine/Verbände
- Aus-/Fortbildung für Ehrenamtliche
- Brauchtum
- Gewinnen & Stärken von Ehrenamtlichen
- Qualität der Angebote
- Wanderwege
- Zielgruppenorientierte Angebote
- Naturschutz
- Individualität & gesellschaftlicher Wandel
- Kommunikation & Konflikte
- Mitgliederwerbung
- Naturschutz
- Neuorganisation & Strukturwandel
- Zusammenarbeit mit Kommunen, Tourismus, Organisationen



Top 3 der Online-Umfrage

1. Attraktivität & Auftreten der Vereine/Verbände
2. Neuorganisation & Strukturwandel
3. Individualität & gesellschaftlicher Wandel



Wissen teilen

- Broschüre „Wandervereine – fit für die Zukunft. Ideengeber für Wandervereine“
- Vereinshandbuch des Odenwaldklubs
- Handbuch „Junges Wandern“ der Deutschen Wanderjugend



Herausforderungen für alle

- Demografische Entwicklung
- Individualisierung & Pluralisierung
- Zeitmangel
- Engpässe bzgl.
 - zeitgemäßer Angebote/Attraktivität,
 - moderner Vereinsstrukturen und
 - stimmige Mitglieder- und Nachfrageorientierung



Trend: „Unverbindlichkeit“

dauerhafte Bindung
an die Organisation,
selbstlos und aus
Fürsorge

Ehrenamt wird als zeitlich
befristet, pragmatisch und
tätigkeitsorientiert
gesehen

Chancen nutzen!



Wer engagiert sich (noch)?!

Anteil freiwillig engagierter Menschen steigt,
Anteil öffentlich aktiver Menschen ist stabil,
Bereitschaft, sich zukünftig zu engagieren, ist groß

BMFSFJ 2014

Engagement wird in der Jugend erlernt:
Sekundarschulzeit & Berufsausbildung/Studium
wichtigste Zeit für Engagementbildung

Dt. Kinderhilfswerk 2007, Dt. Bundesjugendring 2010



Deutsche Wanderjugend



Freizeit



Bildung



Beratung



Wissen teilen



- Let's Go Wanderjugend
Neugründung von Kinder-, Jugend- und
Familiengruppen
- Beratungsbausteine Kampagne Ehrenamt
„Wer bis 5 nicht auf dem Baum ist...“



Gemeinsam

Gemeinsam unterwegs statt sich alleine abrackern



In Schwung bringen



Unterschiede
wertschätzen



heikle
Diskussion
fördern



Feedback



STARK MITEINANDER.
Lebensam Grenzen achten:



positives und
offenes
Menschenbild



Klarheit über
den Zweck
des Vereins ->
Satzung





Auftreten & Attraktivität

- Für welche Zielgruppe wollen wir attraktiv sein?
- Was schreckt Wanderbegeisterte ab? Was zieht sie an?
- Wie attraktiv ist unser Erscheinungsbild nach außen? Was können und wollen wir ändern?
- Wie verhalten wir uns und kommunizieren gegenüber Ehrenamtlichen, Mitgliedern und möglichen Neumitgliedern?



Strukturwandel & Neuorganisation

- Was funktioniert gut in unseren Vereinen?
- Was würde / kann ich an der Struktur und Organisation
 - meiner Ortsgruppe
 - meines Gebietsvereins
 - unseres Wanderverbandes Hessenändern?
- Wer ist unser Nachwuchs? Wie motivieren wir ihn?
- Welche Formen der Zusammenarbeit gibt es intern und extern?



Gesellschaftlicher Wandel

- Welche Zielgruppe wollen wir als Neumitglieder ansprechen?
- Wo begegnen wir diesen Menschen?
Wie sprechen wir sie an?
- Wie wollen und können sie und wir ihre Freizeit und ihr Ehrenamt gestalten?
- Was können wir als Verein tun, um ihnen die Mitarbeit zu erleichtern?
Was erwarten wir trotz allem?



Die Einstellung entscheidet!

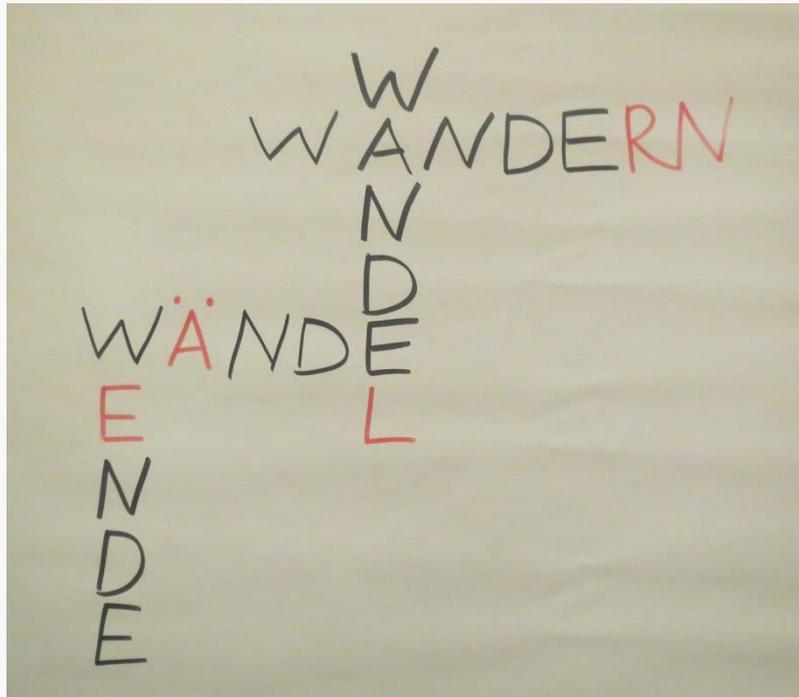
Mut zum Risiko

Blick nach vorn
und nach außen

Haltung

stets hungrig
sein

unangenehme
Fragen stellen

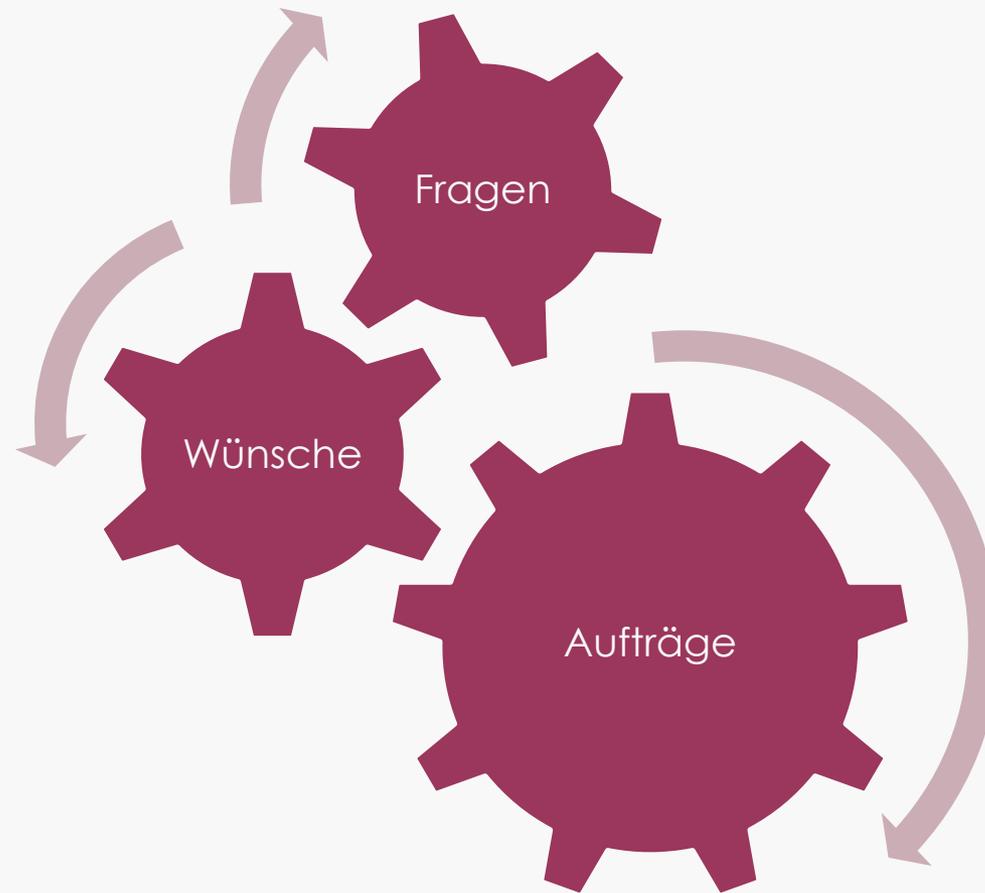


Sich der eigenen Prioritäten bewusst werden

Was ist uns wichtig, was machen wir gut,
was wollen wir ändern?



Erwartungen





Denkzettel



Mein Denkzettel für den WVH



Was kann ich tun?

Zu erledigen:

- *Urlaub buchen*
- *Katze füttern*
- *Verein vorwärts bringen*

... und weiter?

Heute ist jetzt,
Morgen ist Zukunft.

Geht in eure Vereine,
kommt ins Gespräch und
kommt wieder.



WERTE der DWJ

- W erbung
- E einführung
- R echte
- T ellerrand
- E ntgegenkommen



WERTE der DWJ

Werbung

- als Kind binden
- Frühzeitige Ansprache
- direkte Ansprache
- persönliche Ansprache
- Verantwortung übergeben
- konkrete Stellenausschreibung
- Nutzen und Vorteile kommunizieren



WERTE der DWJ

Einführung

- langsamer Einstieg zur Heranführung
- Engagierte nicht bremsen, sondern machen lassen
- Start- und Infopakete
- klare Aufgabenbeschreibung / Rollenverteilung
- Patenschaften mit Erfahrenen



WERTE der DWJ

Rechte

- motivierende Rückmeldung
- Geburtstagskarten
- Dankesaktionen
- Ehrung Ehrenamtliche_r des Jahres
- Aufwandsentschädigung
- Bescheinigungen für Beruf, Studium und Bewerbungen



WERTE der DWJ

Tellerrand

- Kooperationen
- Kontakte zu anderen Verbänden
- Möglichkeiten zu Kontakt/Engagement auf anderen Verbandsebenen und zu anderen Ortsgruppen und Vereinen
- Unterstützung DWJ und Erwachsene



WERTE der DWJ

Entgegenkommen

- Spaß und Begeisterung fördern
- Basis für Vorstandsfreundschaft schaffen
- Mitspracherecht
- klare Kommunikationsstrategien
- Übernahme Fahrt-/Lehrgangskosten



Wer sind wir?





Post aus der Vergangenheit



- an sich selbst adressieren
- sich selbst schreiben, was man für die Zukunft getan hat
- warten und in 4 Monaten über Post freuen



Danke

für die Aufmerksamkeit,
Mitarbeit,
Anregungen!

Viel Erfolg, Motivation, Durchhaltevermögen
und Ideenreichtum!